

2007
Lubg

DEN MANEN DES DICHTERS ANASTASIUS GRÜN.

Kindliche Volkslieder

ÜBERSETZT VON ANASTASIUS GRÜN.

FÜR
eine Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte

COMPONIRT VON

THEODOR ELZE.

OP. 49.

PR. MK. 2.-

Nº 1. Der Schwimmer. Liegt dort die schöne Ebene-

Nº 2. Fragen. Wozu ist mein langes Haar-

Nº 3. Täubchen. Dass voll Thau die Schuhe dein-

Nº 4. Der Gefangene. Liegt ein armer Krieger-

Nº 5. Die Läuferin läuft am Bergesrain-

Eigenthum des Verlegers für alle Länder:

LEIPZIG, C. F. KAHNT.

FÜRSTL. SCHWARZBURG-SONDERSH. HOFMUSIKALIENHANDLUNG.



I. Der Schwimmer.

Theodor Elze, Op. 49.

Moderato.

Singstimme. *p*

V. 4. Liegt, dort
a tempo

Pianoforte. *p* *poco rit.* *pp*

mf

1. liegt die schöne Eb - ne, lan - ge Eb - ne, brei - te Eb - ne. Führt ein Pfad wohl durch die
2. Pfa - de walt ein Mädchen, gar ein schö - nes, jun - ges Mädchen. Und sie schaut in's stil - le

p cresc.

Vers 2 D. S. *p* Vers 3 *p*

V. 2. Auf dem V. 3. In der

1. Eb - ne, langer Pfad und wohlge - bahnter.
2. Was - ser, stille Was - ser, kla - re Do - nau.

Vers 2 D. S. *pp* Vers 3 *pp*

mf *p* *pp* *pp*



M. N. 240/1986

Vers 4. *mf*

Do - nau, in der Do - nau ist der Mond drin, ist's die Son - ne? Nicht der Mond ist's, nicht die
 v. 4 schwimme, jun - ger Krieger, schwimme, schwimm', erschwimm' das U - fer! „O mein Mädchen, theu - res

Vers * 4. *f* *p* *mf*

Son - ne, schwimmt im Strom ein jun - ger Krieger.
 Liebchen, o dass ich's erschwimmen

V. 4. D. S. al * Schluss des Verses 4.

v. 4 „Schwimme, könnte!“ Doch mein

V. 4. D. S. al * Schluss des Verses 4.

p *mf*

schö - ner, scharfer Sä - bel zieht mich tie - fer in die Donau; mei - ne schö - ne, blanke Büchse zieht hin -

rit. poco a poco

ab mich bis zum Grunde, zieht hin - ab mich bis zum Grunde!“

p rit. poco a poco *p* *pp*

2. Fragen.

Theodor Elze, Op. 49.

Lento, ma non troppo.

mf

Wo -

p *mf* *p*

zu ist mein langes Haar mir dann, wenn ich kein Band drein flechten kann? Wo -

zu ist mein Füßchen mir flink und fein, darf tan - zen ich nicht mit dem

p Liebsten mein? Wo - zu ist mir nur die wei - sse Hand, darf sie nicht halten den

f

Liebsten umspannt? Wo - zu ist mein Aug' mir so schwarz und scharf, wenn's

mf

f poco rit. nicht mehr den Liebsten er - spä - hen darf? Wo - zu sind mir die Ge - dan - ken mein? Zu

a tempo *mf* *rit.* *a tempo* *ff* *con fuoco*

mf poco rit. *a tempo* *p* *rit.* *f*

Ped. *

den - ken, mein Liebster, all - im - mer dein; zu denken, mein Liebster, all - im - mer dein!

mf cresc. e ritard. *ff*

p cresc. e ritard. *f*

3. Täubchen.

Allegretto scherzando.

Theodor Elze, Op. 49.

pp *leggiero* pp

The piano introduction consists of three systems of music. The first system shows the treble and bass clefs with a 3/4 time signature and a key signature of one sharp (F#). The second system begins with a piano (*pp*) and *leggiero* marking, followed by a *pp* marking. The music features a mix of chords and moving lines in both hands.

p scherzando

Dass voll Thau die Schuhe
Ha-ben ro-the Wänge-
Hat das schönste Schnäbe-

mf *pp*

Ped. *

The vocal entry is marked *p scherzando*. The piano accompaniment starts with a *mf* marking and includes a *pp* section. A pedal point is indicated by 'Ped.' and an asterisk '*'. The music is divided into measures by vertical bar lines and repeat signs (§).

dein, wo magst du ge-we-sen sein bei der Nacht, bei der Nacht?
lein, schö-ne, ro-the Schnäbe-lein bei der Nacht, bei der Nacht?
lein, hat die rothsten Wänge-lein bei der Nacht, bei der Nacht?

mf *p*

The vocal line continues with lyrics. The piano accompaniment features a *mf* marking and a *p* marking. The music is divided into measures by vertical bar lines and repeat signs (§).

mp dolce

War im grü - nen Wal - de drin, wo die
 Nur die Täubchen liebt' ich fein, doch ein
 Liebt' dies Täubchen mich al - lein, woll - ten

poco rit. p

mf
 schö - nen Täubchen sind bei der Nacht, bei der Nacht!
 ein - zig's fing ich ein bei der Nacht, bei der Nacht!
 le - ben schön zu Zwei'n, bei der Nacht, bei der Nacht!

poco rit. pp *a tempo*

Schluss.

Ped. *p*

D.S. §

4. Der Gefangene.

Theodor Elze, Op. 49.

Moderato.

V.1 Liegt ein ar-mer
 V.2 Liegt ein ar-mer
 V.3 Liegt ein ar-mer
 V.4 Liegt ein ar-mer

p *pp*

mf dolce

Krie - ger in dem Thurm ge - fan - gen. Vä - ter - lein, mein lie - - bes,
 Krie - ger in dem Thurm ge - fan - gen. Müt - ter - lein, mein theu - - res,
 Krie - ger in dem Thurm ge - fan - gen. Brü - der - lein, mein theu - - res,
 Krie - ger in dem Thurm ge - fan - gen. Schwesterlein, mein theu - - res,

p dolce

f *mf*

lös' mich aus dem Ker - ker, lös' mich aus dem Ker - ker! Söhnlein, mein viel -
 lös' mich aus dem Ker - ker, lös' mich aus dem Ker - ker! Söhnlein, mein viel -
 lös' mich aus dem Ker - ker, lös' mich aus dem Ker - ker! Brü - der - lein, viel -
 lös' mich aus dem Ker - ker, lös' mich aus dem Ker - ker! Brü - der - lein, viel -

mf *p*

lie - bes, was für dich zu ge - ben? Ist nicht viel zu ge - ben:
 lie - bes, was für dich zu ge - ben? Ist nicht viel zu ge - ben:
 lie - bes, was für dich zu ge - ben? Ist nicht viel zu ge - ben:
 lie - bes, was für dich zu ge - ben? Ist nicht viel zu ge - ben:

The first system of the musical score features a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on a grand staff (treble and bass clefs). The vocal line begins with a dynamic marking of *f* and then *p*. The piano accompaniment includes a triplet of eighth notes in the bass line. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 3/4.

die drei schwarzen Pfer-de! Söhnlein, mein viel - lie - - bes, ist zu viel zu
 die drei wei-ssen Bur-gen! Söhnlein, mein viel - lie - - bes, ist zu viel zu
 die drei blanken Büchsen! Brü-der - lein, viel - lie - - bes, ist zu viel zu
 die drei schönen Züpflein! Brü-der - lein, viel - lie - - bes, ist zu viel zu

The second system continues the musical score. The vocal line starts with a dynamic marking of *p* and ends with a *molto rit.* marking. The piano accompaniment also features a *p* dynamic and a *molto rit.* marking. The key signature remains one sharp (F#) and the time signature is 3/4.

ge - ben!
 ge - ben! V.5 Liegt ein ar-mer Krie - ger in dem Thurm ge - fan-gen!
 ge - ben!
 ge - ben!

The third system of the musical score features a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on a grand staff. The vocal line begins with a dynamic marking of *p* and ends with a *pp* marking. The piano accompaniment includes a *pp* dynamic marking. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 3/4.

p dolcissimo

Lieb-chen, theures Lieb-chen, lös'mich aus dem Ker-ker, lös'mich aus dem

mf agitato e con calore

Ker-ker! Mein ge-lieb-ter Lieb-ster, was für dich zu ge-ben?

p doloroso

Ist gar viel zu ge-ben: traun, dein weisses Händchen!

*p agitato e con fuoco**p poco rit.*

Mein ge-lieb-ter Lieb-ster, ist nicht viel zu ge-ben, nur mein wei-sses Händ-chen?

*p agitato e con fuoco**poco rit.*

a tempo

Ist nicht viel zu ge - ben, nur mein wei.sses Händ - - chen?

a tempo

Leicht für dich zu ge - - ben Hand und auch das Le - ben!

a tempo

Poco più lento.

Leicht für dich zu ge - ben Hand und auch das Le - - - -

ben!

5. Die Läuferin.

Theodor Elze, Op. 49.

Quasi Allegro.

Introduction for piano. The score is in G major and 6/8 time. It features a light, flowing melody in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand. The tempo is marked 'Quasi Allegro'. Dynamics include *p* and *leggiero*. A *rit.* marking is present towards the end of the introduction.

Vocal entry and piano accompaniment for the first line of lyrics. The tempo is *leggiero*. The vocal line begins with a *mf* dynamic. The piano accompaniment is marked *p legg.*

Die Läu - ferin läuft am Ber - ges - rain, die

Vocal entry and piano accompaniment for the second line of lyrics. The piano accompaniment is marked *pp*.

Na - del am Bu - sen wirft glän - zenden Schein; kaum streift den Bo - den das

Vocal entry and piano accompaniment for the third line of lyrics. The piano accompaniment is marked *pp*.

Füß - chen klein; es lau - fen drei Bürschlein wohl hin - ter - drein.

p
Da

Moderato.
spricht ihr Va - ter zu die - sen Drei'n: „Wer kann sie er.lau - fen,
p

dess soll sie sein; wer kann sie er.lau - fen, dess soll sie
f *ff*

sein!“
p cresc. ed accel. *mf* *f* *pp*



W. H. R. S.